



Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 5.000 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. **Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: www.uibk.ac.at.**

Rechte der Gläubiger im neuen Restrukturierungsverfahren der ReO

Univ.-Prof. MMag. Dr. *Martin Trenker*

Bankrechtsforum 2021

Vortragsgliederung

I. Einführung in die ReO

II. Zustandekommen des Restrukturierungsplans

III. Eingriff in Gläubigerrechte im Restrukturierungsplan

IV. Flankierende Instrumente

V. Anfechtungsschutz

VI. Fazit

I. Einführung in die ReO

A. Anwendungsbereich

B. Mittel

C. Ziel

I.A. Anwendungsbereich

- » Einleitung nur auf **Antrag** des Schuldners (vgl § 7 Abs 1 ReO)
- » **Unternehmer** und **moralische Personen**
- » Vorliegen **wahrscheinlicher Insolvenz** (§ 6 Abs 1 ReO)
 - Bestandgefährdung iSd § 273 Abs 2 UGB
 - drohende Zahlungsunfähigkeit (§ 167 Abs 2 IO)
 - Vermutung bei Erreichen der URG-(Warn-)Kennzahlen (§ 6 Abs 2 ReO)
- » **Bestandfähigkeit** / Nichtvorliegen von **Zahlungsunfähigkeit**
 - bedingt positive Fortbestehensprognose
 - **Überschuldung** ist kein Einleitungshindernis!
- » **Offenkundigkeits-/Plausibilitätsprüfung** durch **Gericht** (§ 7 Abs 3 ReO)

I.B. Mittel

- » Mittel der Restrukturierung = Abschluss des Restrukturierungsplans
- » Potenzielle Restrukturierungsmaßnahmen (§ 1 Abs 2 ReO)
- » **Unterscheide:**
 - Maßnahmen, die durch die gerichtliche Planbestätigung **unmittelbar verbindlich** werden (§ 39 Abs 1 ReO)
 - **sonstige Maßnahmen** (§ 39 Abs 3 ReO), die unabhängig von Plan zustande kommen müssen -> keine Erleichterung durch ReO
- » Unmittelbar verbindliche Maßnahmen: „**Restrukturierung von Altverbindlichkeiten**“
 - Insbesondere: Forderungserlass/-stundung (vgl §§ 28 f, 39 Abs 1 ReO)

I.C. Ziel

- » Behebung einer **akuten Bestandgefährdung bzw**
- » Gewährleistung von Bestandfähigkeit
- » Unterm Strich: **Vermeidung von Überschuldung bzw Zahlungsunfähigkeit für mittelfristigen Prognosezeitraum**

II. Zustandekommen des Restrukturierungsplans

- A. Antrag
- B. Vorprüfungsverfahren
- C. Abstimmung in der Restrukturierungsplantagsatzung
- D. Bestätigung
- E. Klassenübergreifender Cram-down
- F. Wirkung und Anfechtung
- G. Vereinfachtes Verfahren

II.A. Antrag/1

» Einleitung verlangt Restrukturierungsplan / -konzept (§ 8 ReO)

- „Initiaivmonopol“ des Schuldners

» notwendiger **Planinhalt** (§ 27 Abs 2 ReO)

- Name und Anschrift Schuldner (Z 1) / Restrukturierungsbeauftragter (Z 2)

- Darstellung der **wirtschaftlichen Situation** (Z 3)

- Auflistung und Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und des Unternehmens zu Fortführungs- + Liquidationswerten [!]

- Beschreibung der finanziellen Schwierigkeiten

- namentliche Nennung **betroffener** und **nicht betroffener Gläubiger** (Z 4, 6) samt Begründung für die Auswahl

II.A. Antrag/2

- Einteilung in **Gläubigerklassen** (Z 5) (Ausnahme nur: KMU [§ 29 Abs 3 ReO])
 - taxative Aufzählung in § 29 Abs 1 ReO!
 - 5 Klassen: 1) besicherte Gläubiger, 2) unbesicherte Gläubiger, 3) Anleihegläubiger, 4) schutzbedürftige Gläubiger, 5) nachrangige Gläubiger
- **Bedingungen** des Plans (Z 7)
 - insb **Restrukturierungsmaßnahmen** samt Laufzeit
 - Finanzplan (Einnahmen-/Ausgabenprognose) für deren Laufzeit
 - Auswirkungen auf Arbeitsplätze / Beteiligung der Belegschaftsorgane
 - für Umsetzung benötigte **neue Finanzierungen**
- **bedingte Fortbestehensprognose** (Z 8)
- Vergleich mit insolvenzrechtlichen **Alternativszenarien** (Z 9)

II.B. Vorprüfungsverfahren

» **amtswegige Prüfung** durch Gericht (§ 30 Abs 1 ReO)

- Vollständigkeit und Gesetzmäßigkeit des Plans (Z 1)
- Plausibilität der bedingten Fortbestehensprognose (Z 2)
- Sachgemäßheit der Bildung der Gläubigerklassen (Z 3)
- Sachgemäßheit der Auswahl betroffener Gläubiger (Z 4)

» bei Verstößen gegen diese Kriterien -> **Verbesserungsauftrag** (§ 30 Abs 2 ReO)

- bei nicht fristgerechter Verbesserung -> Einstellung des Verfahrens!

II.C. Abstimmung in der Restrukturierungsplantagsatzung

- » Tagsatzung innerhalb von **30-60 Tagen** nach Planvorlage (§ 31 ReO)
 - Ladung betroffener Gläubiger
 - (nachweisliche) Übermittlung des Plans an diese durch den Schuldner
- » **Zustimmung** aller Gläubigerklassen grundsätzlich notwendig (§ 33 Reo)
 - Summenmehrheit $\geq 75\%$ + Kopfmehrheit $\geq 50\%$ innerhalb der Klasse
 - ABER: klassenübergreifender Cram-down uU als Alternative
- » **Stimmrechtsbemessung** grundsätzlich nach Angaben im Plan
 - Bestreitung von Bestand, Höhe und Gruppenzuweisung der Forderung möglich! (§ 32 Abs 2 ReO)
 - Stimmrechtsentscheidung nur, wenn Stimmabgabe „Zünglein an der Waage“

II.D. Bestätigung/1

- » **zwingende Bestätigung** des angenommenen Restrukturierungsplans
 - Zweck: Minderheitenschutz, Missbrauchs- bzw Sachlichkeitskontrolle
- » Amtswegige Bestätigungsvoraussetzungen (§ 34 Abs 1 Z 1-5 ReO)
 - Annahme im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben (§§ 31-33 ReO)
 - **Gläubigergleichbehandlung** (innerhalb der jeweiligen Klasse)
 - Bescheinigung **rechtzeitiger Übermittlung** des Plans
 - Erforderlichkeit / Angemessenheit **neuer Finanzierungen**
 - Festsetzung der bisherigen Entlohnung des Restrukturierungsbeauftragten

II.D. Bestätigung/2

- » **Amtswegige** Bestätigungsversagungsgründe (§ 34 Abs 3 Z 1-3, Abs 4 ReO)
 - Nichtvorliegen von **Einleitungsvoraussetzungen** (materielle Prüfung?)
 - Gewährung von **Sondervorteilen / Verschweigen von Gläubigern**
 - Nichtzahlung (nicht planbetreffener) fälliger Forderungen
 - **offensichtliche Untauglichkeit** des Restrukturierungsplans
- » Überprüfung (nur) auf Antrag/Einwendung eines Gläubigers
 - Einhaltung der **Vorprüfungskriterien** (§ 34 Abs 3 Z 4 ReO)
 - Kriterium des **Gläubigerinteresses** (§ 34 Abs 2 iVm § 35 ReO)
 - Antrag binnen 7 Tagen ab Abstimmungstagsatzung (§ 35 Abs 2 ReO)
 - Vergleich mit dem „nächstwahrscheinlichen“ Alternativszenario der IO

II.E. Klassenübergreifender Cram-down

- » Cram-down (§ 36 ReO) = gerichtliche **Ersetzung fehlender Zustimmung** einer Gläubigerklasse
 - andernfalls -> Verfahrenseinstellung bei mangelnder Zustimmung
- » **Mindestmehrheitserfordernis** (§ 36 Abs 2 ReO)
 - Zustimmung der Mehrheit der Gläubigerklassen samt besicherter Gläubiger oder
 - Zustimmung der Mehrheit der Gläubigerklassen „in the money“
- » Einhaltung der „**relative priority rule**“ (§ 36 Abs 1 Z 2 ReO)
 - ablehnende Klasse ist gleich wie gleichrangige und relativ besser zu stellen als nachrangige Klassen
 - Hierarchie: Besicherte Gläubiger > Unbesicherte Gläubiger = Anleihegläubiger = Besonders schutzwürdige Gläubiger > Nachrangige Gläubiger

II.F. Wirkung und Anfechtung

- » Eintritt der **Wirkungen** des Plans mit Bestätigung (§ 39 Abs 1 ReO)
 - Forderungskürzungen und -stundungen werden **zulasten aller** betroffenen **Gläubiger** wirksam
 - Relatives **Wiederaufleben** bei qualifiziertem Verzug iSd § 156a IO
- » Bestätigungsbeschluss ist mit **Rekurs** anfechtbar (§ 40 ReO)
 - Rekurs hat grundsätzlich keine aufschiebende Wirkung
- » Rekurserfolg bewirkt **nicht zwingend** die Aufhebung der Bestätigung
 - im gemeinsamen Interesse der Gläubiger ist Bestätigung aufrecht zu erhalten
 - erfolgreicher Rekurswerber erhält **Verlustausgleich** (≠ „Ergreiferprämie“)

II.G. Vereinfachtes Restrukturierungsverfahren

- » „Restrukturierungsvereinbarung“ (\approx Restrukturierungsplan)
 - Zustimmung erfolgt **außergerichtlich** (keine RestrukturierungsplanTS)
 - **Summenmehrheit** von $\geq 75\%$ genügt (keine Kopfmehrheit)
 - Zustimmung wird durch **Unterfertigung** der Vereinbarung erklärt
- » Betroffene Gläubiger können nur **Finanzgläubiger** sein
- » weitere Verfahrensbesonderheiten
 - keine Vollstreckungssperre und kein Restrukturierungsbeauftragter
 - Vorlage **SV-Gutachten** zur Prüfung der
 - Einhaltung des **Kriteriums des Gläubigerinteresses** (amtswegiges Erfordernis!)
 - Klasseninterne **Gläubigergleichbehandlung**
 - Verkehrswertentsprechende Einteilung besicherter und unbesicherter Forderungen

III. Eingriff in Gläubigerrechte

- A. Abgrenzung gestaltbarer „Rechtspositionen“
- B. Besicherte Forderungen
- C. „Insolvenzforderungen“
- D. Nachrangige Forderungen

III.A. Abgrenzung gestaltbarer Rechtspositionen

Überblick

- » ausgenommene Forderungen (§ 3 ReO)
 - » Arbeitnehmerforderungen
 - » noch nicht entstandene Forderungen
- » unteilbare Forderungen
- » strittige Forderungen
- » Zinsen
- » Aussonderungsrechte
- » Aufrechnungsberechtigte
- » Anteilsinhaber / stille Gesellschafter

III.B. Abgrenzung gestaltbarer Rechtspositionen/1

- » Kürzung/Stundung nur für Forderungen, die sich einer **Gläubigerklasse** (§ 29 Abs 1 ReO) zuordnen lassen
- » ausgeschlossene Forderungen (§ 3 Abs 1 ReO)
 - Arbeitnehmeransprüche, Ansprüche aus betrieblicher Vorsorge (Z 1, 2)
 - Geldstrafen + Forderung gesetzlichen Unterhalts (Z 4, 5)
 - Forderungen, die **nach Verfahrenseinleitung entstanden** sind (Z 3)
- » **Entstehungszeitpunkt** von Forderungen iSd § 3 Abs 1 Z 3 ReO?
 - Fälligkeitsfiktion gem § 28 S 3 ReO iVm § 14 Abs 2 IO
 - synallagmatisches Schuldverhältnis: Mit Erbringung der Gegenleistung durch Gläubiger (**Notwendigkeit der Vorleistung**)
 - Teilweise erbrachte Leistungen: § 28 S 3 ReO iVm § 21 Abs 4 IO

III.B. Abgrenzung gestaltbarer Rechtspositionen/2

» unteilbare Forderungen

- Ausnahme: Kürzung auf Bruchteil (§ 28 S 4 ReO) nicht möglich!

» strittige Forderungen

- Aufnahme in den Restrukturierungsplan – ohne Anerkenntnis – möglich

» Aussonderungsgläubiger

- Funktion als Sicherungsrecht (Eigentumsvorbehalt): Zuordnung zur besicherten Klasse (§ 29 Abs 1 Z 1 ReO) möglich

» Aufrechnungsberechtigte

- Zulässigkeit der Aufrechnung gem § 29 S 3 ReO iVm §§ 19, 20 IO -> Es kann Forderungskürzung/-stundung abgewendet werden
- ABER: Aufrechnung vor Bestätigung des Plans (vgl 6 Ob 179/14p [verst Senat])

» Zinsen?

III.B. Abgrenzung gestaltbarer Rechtspositionen/3

» Keine Klasse für **Anteilsinhaber**

- Kürzung von Anteilsrechten nicht möglich (kein debt-equity-swap)
- kein zwingender „Sanierungsbeitrag“ für Gesellschafter
- Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen nur nach allgemeinen Voraussetzungen

» Verrechnungskontenansprüche

- verbuchter Gewinnanspruch → Kürzung zulässig

» Einlagerückzahlungsansprüche stiller Gesellschafter

- Fremdkapital (auch atypisch stille Gesellschaft OGH 6 Ob 204/16t)
- Kürzung des (bedingten) Abfindungsanspruchs im Restrukturierungsplan mE auch vor Beendigung stillen Gesellschaft möglich (str)

III.C. Besicherte Forderungen

» **Forderungskürzung** besicherter Gläubiger (\neq § 11 Abs 1, § 149 IO)

- ACHTUNG: Gefahr eines Antrags auf Überprüfung des **Kriteriums des Gläubigerinteresses** (§ 35 ReO)!
- Zwangsläufig: Schlechterstellung zum insolvenzrechtlichen Vergleichsszenario

» **Begrenzung der Sicherheit auf Wert des Sicherungsguts** (Vorbild: § 149 Abs 1 S 2 IO)

- „Vernichtung“ nachrangiger Pfandrechte
- Teilweise besicherte Forderung: Kürzung der Sicherheit auf den effektiv gesicherten Betrag (vgl § 149 Abs 1 S 2 IO)

III.D. „Insolvenzgläubiger“

- » **Drei** verschiedene Gläubigerklassen (§ 29 Abs 1 Z 2-4 ReO)
 - Gläubiger mit unbesicherten Forderungen (Generalklausel)
 - Anleihegläubiger (sämtliche Gläubiger aus Inhaber- und Orderpapieren)
 - schutzbedürftige Gläubiger (insb Forderungen ≤ 10.000 €)
- » **Gläubigergleichbehandlung** innerhalb der jeweiligen Klasse zwingend (§ 34 Abs 1 Z 2 ReO)
 - Insb: Identische Quote
- » Keine Ungleichbehandlung zwischen den Klassen erforderlich
 - Im Gegenteil: Ungleichbehandlung bedarf sachlicher Rechtfertigung

III.E. Nachrangige Forderungen

- » § 29 Abs 1 Z 5 ReO meint Gläubiger iSd § 57a IO
 - Gläubiger aus eigenkapitalersetzenden Krediten
 - Gläubiger mit vertraglicher Nachrangvereinbarung
- » Schlechterstellung ggü sonstigen Klassen naheliegend
- » Achtung: Verletzung Kriterium des Gläubigerinteresses (§ 35 ReO)
 - Alternativszenario **Verwertungskontkurs**: Benachteiligung unproblematisch
 - Alternativszenario **Sanierungsplan**: Anspruch auf Sanierungsplanquote (zumindest 20 %) gem § 14 Abs 1 S 1 HS 2 EKEG e contrario nach Überwinden der Krise! Gilt auch bei vertraglicher Nachrangigkeit (OLG Wien ZIK 2018/241, 190 [abl *Frizberg*])

IV. Flankierende Instrumente

A. Vollstreckungssperre

B. Insolvenzantragssperre

C. Vertragsauflösungssperre

IV.A. Vollstreckungssperre

- » **Aussetzung** von Einzelvollstreckungsmaßnahmen (§§ 19 ff ReO)
 - Antrag des Schuldners
 - Erforderlichkeit und „Förderlichkeit“ (§ 19 Abs 2 Z 1, 2 ReO)
 - Zahlungsunfähigkeit des Schuldners als Hindernis (§ 19 Abs 2 Z 3 ReO)
- » Bewilligungsbeschluss ist nicht anfechtbar (§ 21 Abs 3 ReO)
 - ABER: Gläubigerantrag auf Aufhebung möglich (§ 23 Abs 1 ReO)
 - Wirkungseintritt mit Zustellung an „gespernte“ Gläubiger
 - Wirkung: keine Exekutionsbewilligung, keine Pfändung, keine außergerichtliche Verwertung (!)
- » Maximaldauer von **6 Monaten** (§ 22 Abs 4 ReO)
- » **ACHTUNG**: Rückschlagsperre gem § 20 Abs 1 ReO iVm § 12 IO

IV.B. Insolvenzantragsperre

- » Bewilligung der Vollstreckungssperre bewirkt **Insolvenz(antrags)sperre** (§ 24 ReO)
 - **Insolvenzantragspflicht** wegen **Überschuldung** (§ 69 Abs 2 IO) ruht (Abs 1)
 - über **Gläubigerantrag** wegen Überschuldung ist „nicht zu entscheiden“ (Abs 2)
- » Insolvenzantragspflicht wegen **Zahlungsunfähigkeit** bleibt aufrecht
 - außer Insolvenzeröffnung ist nicht im allgemeinen Interesse der Gläubiger (§ 24 Abs 3 ReO)
 - Bindende Entscheidung des Restrukturierungsgerichts

IV.C. Vertragsauflösungssperre

- » Bewilligung der Vollstreckungssperre bewirkt Vertragsauflösungssperre (§ 26 ReO; vgl § 25a IO)
 - **Schuldnerverzug** vor Vollstreckungssperre berechtigt Vertragspartner nicht zur Vertragsauflösung, -änderung, Leistungsverweigerung, Fälligestellung etc (Abs 1)
 - Gilt nur für „**wesentliche, noch zu erfüllende** Verträge“
- » Unwirksamkeit vereinbarter „**Ipso-facto-**“ oder „**MAC-Klauseln**“ (§ 26 Abs 3 ReO; vgl § 25b IO)
- » „Entwarnung“:
 - Unsicherheiteneinrede gem § 1052 S 3 ABGB unberührt
 - Ansprüche auf Kreditauszahlung sind ausgenommen (Abs 5)

V. Anfechtungsschutz

- » Anfechtung neuer Finanzierungen / Zwischenfinanzierungen wegen **mittelbarer Nachteiligkeit** (§ 31 Abs 1 Z 3 IO) ausgeschlossen (§ 36a Abs 1 IO)
 - außer dem Anfechtungsgegner war Zahlungsunfähigkeit bekannt
- » Anfechtung von Transaktionen wegen **Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit** (§ 31 IO) ausgeschlossen (§ 36b Abs 1 IO)
 - Deckungsanfechtung wegen Begünstigungsabsicht (§ 30 IO) möglich
- » keine **Verlängerung der Anfechtungsfristen** um Dauer des Verfahrens
 - ungewolltes „Anfechtungsprivileg“ durch Verzögerung der Insolvenzeröffnung

VI. Fazit

- » „**Light-Version**“ des verfahrensrechtlichen Grundkonzepts eines Insolvenzverfahrens für außergerichtliche Sanierungen
 - Untauglicher Ausgangspunkt?
 - Umsetzung mangelhaft -> Rechtsunsicherheit!
- » Droht der ReO dasselbe Schicksal wie dem **URG**?
- » Mögliche Funktion als „Rute im Fenster“ für Akkordstörer



Kontakt

Univ.-Prof. MMag. Dr. Martin Trenker
Leiter des Instituts für Zivilgerichtliches Verfahren

Universität Innsbruck
Innrain 52, 6020 Innsbruck
T +43 (512) 507-80445
martin.trenker@uibk.ac.at



www.uibk.ac.at